

# BEMERKUNGEN

V. = Violine; Va. = Viola; Bs. = Basso; T. = Takt(e)

Der Notentext der vorliegenden Studienausgabe, die dem von uns herausgegebenen Band der im selben Verlag erscheinenden Haydn-Gesamtausgabe folgt, stimmt mit den Hauptquellen B, W, R, Wp, Pd bzw. Mk überein, sofern diese Quellen nicht eindeutige Schreibfehler aufweisen, die wir aber nach unabhängigen Quellen berichtigen konnten. Ergänzungen in runden Klammern ( ) stammen aus Nebenquellen, solche in eckigen Klammern [ ] sind Ergänzungen der Herausgeber.

## Quellenübersicht und Sigel

Haydns Autographe der frühen zehn Quartette haben sich nicht erhalten. Jedoch sind diese Werke, einzeln oder in den verschiedensten Gruppierungen, in vielen Abschriften (in Stimmen), unter denen einige bereits 1762, 1763 oder 1764 datiert sind, überliefert. Die seit 1764 erschienenen Erstdrucke (in Stimmen) stützten sich auf kursierende Abschriften, und auf den Erstdrucken fußte die ab 1801 bei Pleyel in Paris herausgekommene erste Gesamtausgabe der Quartette. Die späteren Ausgaben gingen auf Pleyel zurück.

Unter den Abschriften stimmen einige wenige in ihrem Notationsstil mit den erhalten gebliebenen Autographen anderer Frühwerke Haydns weit besser überein als die übrigen Abschriften oder die Drucke und dienen uns daher als Hauptquellen:

B Vormals Budapest, Nationalbibliothek Széchényi, K 44, jetzt Helikon Kastély muzeum, 0/44, „VI Notturmi“, mit dem Stempel „Fürnberg Obrest Lieut [Oberstleutnant]“, dies sind Opus 1 Nr. 6, 2, 4 und 1 sowie Opus 2 Nr. 1 und 6 (Hob. III:6, 2, 4 und 1 sowie Nr. 7 und 12). Im zweiten und fünften Quartett scheinen einige Korrekturen, namentlich dynamische Be-

zeichnungen, von Haydns Hand geschrieben zu sein.

W Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Mus. hs. 16932, „II. Divertimenti à quattro“, dies sind Opus 1 Nr. 2 und 6 (Hob. III:2 und 6), vom gleichen Schreiber wie die ersten vier Quartette in B und anscheinend mit autographen Korrekturen Haydns, namentlich dynamischen Bezeichnungen.

R Prag, Nationalmuseum, Musikabteilung, Graf-Kolovrat-Krakovský-Archiv, vormals Schloss Radení, V 530, „Divertimento à quattro“, enthält in vier Konvoluten mit Stimmen verschiedener Quartette das Quartett Opus 2 Nr. 2 (Hob. III:8).

Für die Quartette Opus 1 Nr. 3, Opus 1 Nr. 0 und Opus 2 Nr. 4 liegen keine hochrangigen Quellen vor. Für diese Quartette dienen uns die folgenden, nur relativ guten Abschriften als Hauptquellen:

Wp Wien, Privatbesitz, Nr. 4, „Notturmo à quattro“, enthält Opus 1 Nr. 3 (Hob. III:3).

Pd Prag, Nationalmuseum, Musikabteilung, Sammlung Doksy, H 15 Nr. 23 (XXXIV-B: 162), „Divertimento à 4“, enthält Opus 1 Nr. 0 (Hob. II:6).

Mk Melk (Niederösterreich), Benediktinerstift, Musikarchiv, V. 806a (früher: V. 80), „Notturmo“, enthält Opus 2 Nr. 4 (Hob. III:10).

Zur Kontrolle der Hauptquellen dienen als Nebenquellen ausgewählte weitere Abschriften und folgende Erstdrucke:

Ch Pariser Erstausgabe von Opus 1 Nr. 1–6 und von Opus 2 Nr. 1, 2 und 4, bei De La Chevardière, in zwei Serien:

- 1) «Six Simphonies ou Quatuors Dialogués», angezeigt am 30. Januar 1764, darin enthalten Opus 1 Nr. 1, 2, 3 und 4 (Hob. III:1–4) zusammen mit zwei nicht von Haydn komponierten Werken, die in der 2. Auflage durch die als Streichquartett bearbeitete Haydn-Sinfonie Nr. 107 (als Opus 1 Nr. 5, Hob. III:5) und durch das Haydn-Quartett Opus 1 Nr. 6 (Hob. III:6) ersetzt wurden (benutzte Exemplare beider Auflagen: Paris, Bibliothèque Nationale de France, Département de la Musique, anciens fonds du Conservatoire de Musique).
- 2) „Six Sinfonies ou Quatuors Dialogués“, angezeigt im März 1766, darin enthalten Opus 2 Nr. 4, 1 und 2 (Hob. III:10, 7 und 8), zusammen mit den Sextetten Hob. II:21 und 22 sowie einem Haydn zu Unrecht zugeschriebenen Quintett (Hob. II:F5) (benutztes Exemplar: Washington, The Library of Congress).
- Pr** Pariser Erstausgabe von Opus 1 Nr. 0 (Hob. II:6), bei Huberty, „Symphonia“, 1764 erschienen (benutztes Exemplar: Cambridge, University Library).
- Hm** Amsterdamer Erstausgabe von Opus 1 Nr. 1–6 und von Opus 2 Nr. 1–6, bei J. J. Hummel, in zwei Serien:
- 1) „Six Quatuor ... Opera Prima“, angezeigt am 13. April 1765, darin enthalten Opus 1 Nr. 0, 6, 1, 2, 3 und 4 (Hob. II:6, III:6, 1, 2, 3 und 4) (benutztes Exemplar: Brünn, Mährisches Landesmuseum, Musikhistorische Abteilung).
- 2) „Six Quatuor ... Opera Seconda“, angekündigt am 8. September 1766, darin enthalten Opus 2 Nr. 1, 2, 4 und 6 (Hob. III:7, 8, 10 und 12) sowie als Nr. 3 und 5 die Sextette Hob. II:21 und 22 ohne die Hörnerstimmen (Hob. III:9 und 11) (benutztes Exemplar: London, The British Library).
- Der Kritische Bericht zur Haydn-Gesamtausgabe bringt eine ausführliche Beschreibung und Bewertung aller Quellen. Er enthält außerdem ein umfassendes Verzeichnis der zweifelhaften oder unechten Lesarten, einschließlich musikalisch unauffälliger Fehler, die sich zahlreich bis in Ausgaben des 20. Jahrhunderts fortpflanzen konnten und dort noch vermehrt haben. Unsere Ausgabe gibt mit wenigen Ausnahmen die ursprünglich überlieferten Lesarten wieder.
- Im Folgenden sind die für die Praxis wichtigsten der zweifelhaften Lesarten verzeichnet.
- 1. Streichquartett B-dur Opus 1 Nr. 1**
- III Adagio**  
28 V.I.: In den Nebenquellen *tr* statt  $\sim$
- IV Minuet**  
10–12 V.II: In den meisten Nebenquellen eine Oktave tiefer.  
17 V.I: In den meisten Nebenquellen die 1. Note mit *tr* (wie in T. 18).  
25 V.I: In B unter der 3. Note ein übergroßer (Staccato-?) Strich; statt dessen in einigen Nebenquellen ein *tr*, der dafür meist bei der 1. Note fehlt.
- V Finale Presto**  
13 ff., 37, 39, 54 ff. V.I: In B sind die Bögen nicht eindeutig; vielleicht gelten sie bei jeder Figur schon von der 1. Note an. Wir folgen den Nebenquellen, ohne bei der 1. Note ein Staccato-Zeichen zu ergänzen, wie sie es meist tun.
- 2. Streichquartett Es-dur Opus 1 Nr. 2**
- I Allegro molto**  
1 V.I: *Allegro molto* in W, in B *Allegro*.  
14, 16, 89, 91 V.II/Bs.: Der Bogen geht in B und W teilweise bis zur 3. Note, die in diesem Fall kein Staccato-Zeichen aufweist.
- III Adagio**  
1 ff. V.I: In einigen Nebenquellen mit dynamischer Bezeichnung entsprechend den anderen Stimmen, in B und W jedoch oh-

ne Dynamik. Letzteres entspricht Haydns Gepflogenheit, die Solostimme eines Konzerts oder einer Arie dynamisch unbezeichnet zu lassen.

9, 11, 25: *pizzicato* und *coll'arco* in V.II/Va./Bs. gemäß B, in V.I gemäß einigen Nebenquellen.

18 V.I: *tr* nur in B.

#### IV Minuet

31, 33, 51, 53 Die Va. pausiert in B, in T. 33 ursprünglich auch in W (und wurde dort später korrigiert). In mehr als zwanzig diesbezüglich geprüften Quellen stehen die Noten; nur in einer Nebenquelle stehen in T. 31 und 33 Pausen.

41 Die Va. bleibt gemäß den maßgeblichen Quellen ohne dynamische Zeichen. Sie soll hier vermutlich hervortreten.

### 3. Streichquartett D-dur Opus 1 Nr. 3

#### I Adagio

19 Va./Bs.:  $\sharp$  in allen Quellen bei 5. statt bei 6. Note. Wir ändern gemäß T. 74, während Hm dort gemäß T. 19 ändert.

23 V.II: Vereinzelt wird in der Überlieferung die 2. Note (*e'*) gemäß T. 24 zu *gis'* geändert.

29, 84 V.I: In Wp beide Noten nicht mit Staccato-Strichen, sondern die 1. Note mit *tr*. Vgl. T. 47.

40 Va.: In fast allen Quellen 2.–6. Note unisono mit V.II. Wir ändern wie Hm in Anlehnung an die folgenden Takte.

87 V.II: Der Vorschlag *a'* steht in Wp und in den meisten Nebenquellen. Er könnte aber ein Kopierfehler auf Grund falscher Analogie zum nächsten Takt sein. Vgl. auch T. 32.

#### III Scherzo Presto

24 Va./Bs.:  $\frown$  (Fine-Zeichen) steht in den Quellen teils bei der 3., teils bei der 1. Note. Eine das *Dacapo* ausschreibende Quelle schließt mit der 3. Note.

45 Bs.: Die 4. Note in Wp und in fast allen anderen Quellen *d'* statt *c'*. Wir folgen der Minderheit, während eine der Neben-

quellen statt dessen in T. 47 von *b* zu *c'* ändert.

#### IV Menuet

5 Va./Bs.: Eine neuere Ausgabe gleicht an T. 21 an.

### 4. Streichquartett G-dur Opus 1 Nr. 4

#### I Presto

3 Va.: Eine neuere Ausgabe ändert gemäß T. 15, 103 und 115.

11 V.II: Eine Nebenquelle ändert gemäß T. 111.

#### II Minuet

37, 39 Bs.; 43–45 Va./Bs.: In einigen Nebenquellen gebunden.

42 Va./Bs.: Man erwartet hier eine *Ima-Volta*-Variante für den Übergang zur Wiederholung, aber die Quellen enthalten keine solche Variante.

#### III Adagio ma non tanto

1 Die Tempoangabe gemäß B; in den übrigen Quellen nur *Adagio*.

#### IV Minuet

26 Va./Bs.:  $\frown$  (Fine-Zeichen) gemäß einer Nebenquelle.

#### V Finale Presto

1–24, 25–71 In den Nebenquellen meist ohne Wiederholungszeichen. (Eine spätere Korrektur Haydns?)

25, 29, 33 V.I: In wenigen Nebenquellen mit *fp*, in den meisten statt dessen mit durchgehendem *p*. Aber vermutlich hat Haydn eine *mesa di voce* (ein Anschwellen des Tons) gemeint.

99 V.II: In den Nebenquellen wie T. 79, meistens in beiden Takten mit  $\frown$  (Fine-Zeichen) bei der 1. Note.

### 5. Streichquartett Es-dur Opus 1 Nr. 0


#### I Presto

34 Va.: In Hm 1.–4. Note *es'* statt *c'* (Angleichung an T. 87).

35 Va.: In Hm *b* statt *d'* (Angleichung an T. 88).

**III Adagio**

1 Zur fehlenden dynamischen Bezeichnung in V.I vgl. die Bemerkung zu Op. 1 Nr. 2, III. Satz, T. 1 ff.

10, 58 V.I: In Pd lautet der Rhythmus  Wir ändern dies gemäß einigen Nebenquellen.

73 V.I: In fast allen Nebenquellen 3. Note  $b^1$  statt  $c^2$ .

**V Finale Presto**

2 ff. V.I: Die Quellen zeigen vielfältige Unterschiede in der Länge der Bögen. Wir schließen uns im wesentlichen Pd an.

44, 56 Diese von T. 1 ff. abweichende, nicht recht einleuchtende dynamische Bezeichnung ist in Pd und allen Nebenquellen wenigstens angedeutet. In T. 1 weist Pd (sonst keine andere Quelle) ein  $p$  auf, aber nur in der Va.

**6. Streichquartett C-dur Opus 1 Nr. 6****I Presto assai**

1 *Presto assai* in W, in B nur *Presto*.

2, 6, 42, 46 V.I: *tr* in W, in B ohne *tr*.

20 Bs.: Eine neuere Ausgabe gleicht die 1. Note rhythmisch an V.II/Va. und an T. 60 an.

**II Minuet**

3, 25 V.I: In B mit, in W ohne Haltebogen.

**III Adagio**

8 V.I: In B mit Bindebogen bei 1.–2. Note statt wie in W mit *tr* bei 1. Note.

58 Va.: Die 2. Note in einer neueren Ausgabe eine Oktave höher.

**7. Streichquartett A-dur Opus 2 Nr. 1****I Allegro**

81, 83 V.I: In B die 5. Note ( $h^1$ ) mit *tr*, der bei dieser Figur sehr ungewöhnlich wäre. Vgl. auch T. 7 und 9.

**III Adagio**

1, 51 V.I: Zur dynamischen Bezeichnung bzw. zu ihrem Fehlen vgl. T. 31 und die Bemerkung zu Opus 1 Nr. 2, III. Satz, T. 1 ff.

10 V.I: In B die 4. Note  $d^2$  statt wie in den Nebenquellen  $e^2$ . Vgl. T. 12.

12 V.II: In B das 2. Viertel  $d^1/e^1$  statt  $h/e^1$ . Wir ändern wie Hm gemäß T. 10.

70 V.II/Va.: In den Nebenquellen steht  $p$  wie in T. 28 bei der 2. statt bei der 1. Note.

**V Allegro molto**

79 V.I: In einer neueren Ausgabe  $a^1/a^2$  statt  $a^1/e^2/a^2$ .

79 V.II: In B steht  $a/e^1/a^1$  statt wie in den Nebenquellen  $a/e^1/cis^2$ .

**8. Streichquartett E-dur Opus 2 Nr. 2****I Allegro molto**

64 V.I: *tr* nur in R.

**II Menuet**

26, 28, 30 V.II; 48, 50, 52 V.I: In den Nebenquellen teilweise ebenfalls staccato.

**III Adagio**

2 V.I: In einer der Abschriften mit Beischrift *Solo*, in einer neueren Ausgabe dagegen mit  $p$ . Vgl. Bemerkung zu Opus 1 Nr. 2, III. Satz, T. 1 ff.

**V Finale Presto**

85 Bs.: In einer neueren Ausgabe gemäß T. 8 geändert.

**9. Streichquartett F-dur Opus 2 Nr. 4****I Presto**

29, 32 V.I: Bei der dreitönigen Figur in manchen Nebenquellen 1. Note gestoßen, 2.–3. Note gebunden. – 53–56 V.I/II; 81, 84 V.I: In den Quellen ähnliche Widersprüche in der Artikulation.

44–45 Die Stellung des  $f$  in den Quellen unklar: In der Va. teilweise erst bei 2. Note, im Bs. erst in T. 45.

**II Menuet**

6 V.II: Der Vorschlag steht nur in einem Teil der Quellen.

37 ff. In allen Stimmen weist ein Teil der Quellen eine mehr oder weniger konse-

quente dynamische Bezeichnung auf:  
T. 37/38 *p*; T. 43 *f*; T. 47 *f*; T. 48 *p*; T. 61  
*f*; T. 63 *p*.  
63 V.I: Die 3. Note in einigen Quellen mit *tr*.

### III Adagio

- 1 V.I: Nur wenige Quellen mit *p*, während viele Quellen in den Unterstimmen *p* aufweisen. Vgl. Bemerkung zu Opus 1 Nr. 2, III. Satz, T. 1 ff.  
12, 24, 69, 79 Ein Teil der Quellen in allen Stimmen mehr oder weniger konsequent mit *crescendo*, worauf *f* und etwas später *p* folgt.  
20 V.II: Der Bogen beginnt in Mk bei der 4. statt bei der 3. Note.  
45, 49 V.I: In einigen Quellen sind auch die Achtelnoten gebunden.  
78 V.I: Die 1. Note in einigen Quellen mit Vorschlag *g*<sup>2</sup> statt mit *tr*.

## 10. Streichquartett B-dur Opus 2 Nr. 6

### I Adagio

- 2 V.I/II; 13, 14 V.II/Va./Bs.: Die Nebenquellen fügen den Staccato-Punkten gelegentlich einen Portatobogen hinzu.  
118 V.II: Als 2. Note statt *g*<sup>1</sup> besser *gis*<sup>1</sup>?

### II Menuet

- 1 In einer Nebenquelle als Tempoangabe *poco Allegro*.

### III Scherzo Presto

Auftakt 43 ff. V.I: In B 

Wir ziehen beide Bögen in einen zusammen. In den Nebenquellen steht nur der Triolenbogen.

- 56 V.II: In einigen Nebenquellen sind die beiden Noten gebunden.

Köln, Herbst 2006

Georg Feder

## COMMENTS

*vl* = violin; *vla* = viola; *bs* = basso; *M* = measure(s)

The music text of the present study score follows the volume from the Haydn *Gesamtausgabe* prepared by the same editors and issued by the same publisher. It corresponds to the principal sources B, W, R, Wp, Pd and Mk, inasmuch as these sources do not present any unequivocal writing errors. Whenever such errors occur, they have been corrected on the basis of independent sources. Additions in parentheses ( ) were borrowed from secondary sources, those in brackets [ ] have been supplied by the editors.

### Survey of the Sources and Sigla

Haydn's autographs of the ten early quartets have not survived. Nevertheless, these works were transmitted either individually or in a variety of combinations in a great

number of copies (in parts), some of which are dated as early as 1762, 1763 and 1764. The first editions (in parts), which were published from 1764 on, were based on copies that were circulating at the time, and the first complete edition of the quartets, which Pleyel began to publish in Paris in 1801, was based on these first editions. The later editions are based on Pleyel.

Among the copies we find a very small number whose notational style corresponds much better to the surviving autographs of other early works by Haydn than the other copies or the prints; these copies thus served as primary sources:

- B Formerly Budapest, National Library Széchényi, K 44, now Helikon Kastély muzeum, 0/44, "VI Notturmi," stamped "Fürnberg Obrest Lieut

[Oberstleutnant = Lieutenant Colonel];” these are op. 1 nos. 6, 2, 4 and 1 as well as op. 2 nos. 1 and 6 (Hob. III:6, 2, 4 and 1 as well as nos. 7 and 12). In the second and fifth quartets are some corrections, namely of dynamic markings, that seem to be in Haydn’s hand.

- W Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Mus. ms. 16932, “II. Divertimenti à quattro;” these are op. 1 nos. 2 and 6 (Hob. III:2 and 6), written by the same scribe who copied the first four quartets in B and apparently bearing autograph corrections by Haydn, namely of dynamic markings.
- R Prague, National Museum, Music Department, Count Kolovrat-Krakovský Archive, formerly Radenín Palace, V 530, “Divertimento à quattro,” contains the quartet op. 2 no. 2 (Hob. III:8) in four compilation volumes of parts from various quartets.

There are no high-ranking sources for the quartets op. 1 no. 3, op. 1 no. 0 and op. 2 no. 4. For these quartets we have used the following (which are only relatively good) copies as primary sources:

- Wp Vienna, private collection, no. 4, “Notturmo à quattro,” contains op. 1 no. 3 (Hob. III:3).
- Pd Prague, National Museum, Music Department, Doksy Collection, H 15 no. 23 (XXXIV-B: 162), “Divertimento à 4,” contains op. 1 no. 0 (Hob. II:6).
- Mk Melk (Lower Austria), Benedictine Monastery, Music Archive, V. 806a (formerly: V. 80), “Notturmo,” contains op. 2 no. 4 (Hob. III:10).

As a countercheck to the main sources, we have used further selected copies and the following first editions as secondary sources:

- Ch Paris first edition of op. 1 nos. 1–6 and of op. 2 nos. 1, 2 and 4, by De La Chevardière, in two series:

1) “Six Simphonies ou Quatuors Dialogués”, announced on 30 January 1764; contained herein are op. 1 nos. 1, 2, 3 and 4 (Hob. III:1–4) together with two works not written by Haydn, which were replaced in the second printing by Haydn’s Symphony no. 107 arranged for string quartet (as op. 1 no. 5, Hob. III:5) and Haydn’s quartet op. 1 no. 6 (Hob. III:6) (copies of both printings consulted: Paris, Bibliothèque Nationale de France, Département de la Musique, ancien fonds du Conservatoire de Musique).

2) “Six Sinfonies ou Quatuors Dialogués”, announced in March 1766; contained herein are op. 2 nos. 4, 1 and 2 (Hob. III:10, 7 and 8), together with the sextets Hob. II:21 and 22 and a quintet (Hob. II:F5) falsely attributed to Haydn (copy consulted: Washington, The Library of Congress).

- Pr Paris first edition of op. 1 no. 0 (Hob. II:6), published by Huberty in 1764 as “Simphonia” (copy consulted: Cambridge, University Library).

Hm Amsterdam first edition of op. 1 nos. 1–6 and of op. 2 nos. 1–6, published by J. J. Hummel in two series:

1) “Six Quatuor ... Opera Prima,” announced on 13 April 1765; contained herein are op. 1 nos. 0, 6, 1, 2, 3 and 4 (Hob. II:6, III:6, 1, 2, 3 and 4) (copy consulted: Brno, Moravian State Museum, Music-Historical Department).

2) “Six Quatuor ... Opera Seconda,” announced on 8 September 1766; contained herein are op. 2 nos. 1, 2, 4 and 6 (Hob. III:7, 8, 10 and 12) and, as nos. 3 and 5, the sextets Hob. II:21 and 22 without the horn parts (Hob. III:9 and 11) (copy consulted: London, The British Library).

The *Kritischer Bericht* of the Haydn *Gesamtausgabe* contains a detailed description and evaluation of all sources. It also features a comprehensive listing of dubious or spuri-

ous readings, including musically inconspicuous errors perpetuated in great quantities up into the editions of the 20<sup>th</sup> century and have proliferated there. Our edition reproduces the originally transmitted readings, save for a few exceptions.

Below is a list of the dubious readings that are most important for performers.

### 1<sup>st</sup> String Quartet in B $\flat$ major op. 1 no. 1

#### III Adagio

28 vl I: *tr* instead of  $\curvearrowright$  in the secondary sources.

#### IV Minuet

10–12 vl II: An octave lower in most secondary sources.

17 vl I: The first note has *tr* (as in M 18) in most secondary sources.

25 vl I: In B oversized (staccato?) dash below the 3<sup>rd</sup> note; in some secondary sources *tr* instead, which in that case is generally missing on the 1<sup>st</sup> note.

#### V Finale Presto

13 ff., 37, 39, 54 ff. vl I: In B the slurs are not absolutely clear; it is possible that they apply to every figure even before the 1<sup>st</sup> note. We follow the secondary sources, without adding a staccato sign to the 1<sup>st</sup> note as they generally do.

### 2<sup>nd</sup> String Quartet in E $\flat$ major op. 1 no. 2

#### I Allegro molto

1 vl I: *Allegro molto* in W, *Allegro* in B.

14, 16, 89, 91 vl II/bs: In B and W the slur sometimes extends to the 3<sup>rd</sup> note, which has no staccato sign in such cases.

#### III Adagio

1 ff. vl I: Some secondary sources have dynamic markings in agreement with the other parts; no dynamics in B and W. This conforms to Haydn's habit of leaving the solo part of a concerto or an aria free of dynamic markings.

9, 11, 25: *pizzicato* and *coll'arco* in vl II/vla/

bs according to B; vl I follows several secondary sources.

18 vl I: *tr* only in B.

#### IV Minuet

31, 33, 51, 53 The vla rests in B, in M 33 originally in W as well (and was later corrected there). The music is notated in more than 20 sources examined for this purpose; only in one secondary source are there rests in M 31 and 33.

41 The vla remains without dynamic markings according to the major sources. It is presumably intended to stand out here.

### 3<sup>rd</sup> String Quartet in D major op. 1 no. 3

#### I Adagio

19 vla/bs:  $\sharp$  in all sources at 5<sup>th</sup> instead of 6<sup>th</sup> note. We alter according to M 74, while Hm alters there according to M 19.

23 vl II: Sporadically the 2<sup>nd</sup> note ( $e^1$ ) is changed to  $g\sharp^1$  according to M 24 in the transmission.

29, 84 vl I: In Wp both notes without staccato dashes; 1<sup>st</sup> note has *tr*. See M 47.

40 vla: In almost all sources 2<sup>nd</sup>–6<sup>th</sup> notes in unison with vl II. We alter as in Hm in accordance with the subsequent measures.

87 vl II: The appoggiatura  $a^1$  is found in Wp and in most of the secondary sources. However, it could be a copying error on the basis of a false analogy to the next measure. See also M 32.

#### III Scherzo Presto

24 vla/bs:  $\frown$  (*Fine* symbol) is found in the sources sometimes at the 3<sup>rd</sup> and sometimes at the 1<sup>st</sup> note. One source in which the da capo is written out closes with the 3<sup>rd</sup> note.

45 bs: The 4<sup>th</sup> note in Wp and in almost all other sources is  $d^1$  instead of  $c^1$ . We follow the minority, while in M 47 one of the secondary sources changes  $bb$  to  $c^1$  instead.

#### IV Menuet

5 vla/bs: A more recent edition adapts to M 21.

**4<sup>th</sup> String Quartet in G major op. 1 no. 4****I Presto**

3 vla: A more recent edition alters according to M 15, 103 and 115.

11 vl II: A secondary source alters according to M 111.

**II Minuet**

37, 39 bs; 43–45 vla/bs: Slurred in several secondary sources.

42 vla/bs: One expects a prima-volta variant here for the transition to the repeat, but the sources contain no such variant.

**III Adagio ma non tanto**

1 Tempo marking according to B; the other sources only have *Adagio*.

**IV Minuet**

26 vla/bs:  $\frown$  (*Fine* symbol) according to a secondary source.

**V Finale Presto**

1–24, 25–71 Generally without repeat signs in the secondary sources. (A later correction by Haydn?)

25, 29, 33 vl I: In a few secondary sources with *fp*, but most of them consistently give *p* instead. Haydn most likely intended a *mesa di voce* (a swelling of the tone).

99 vl II: In the secondary sources as in M 79, generally with  $\frown$  (*Fine* symbol) at the 1<sup>st</sup> note in both measures.


**5<sup>th</sup> String Quartet in E<sup>b</sup> major op. 1 no. 0****I Presto**

34 vla: In Hm 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> notes  $eb^1$  instead of  $c^1$  (adjusted to M 87).

35 vla: In Hm  $bb$  instead of  $d^1$  (adjusted to M 88).

**III Adagio**

1 On the missing dynamic marking in vl I see the comment to op. 1 no. 2, 3<sup>rd</sup> movement, M 1 ff.

10, 58 vl I: In Pd rhythm reads  We alter in accordance with several secondary sources.

73 vl I: In almost all secondary sources 3<sup>rd</sup> note  $bb^1$  instead of  $c^2$ .

**V Finale Presto**

2 ff. vl I: The sources present many differences in the length of the slurs. We essentially follow Pd.

44, 56 This divergent and not very compelling dynamic marking is at least hinted at in Pd and all secondary sources. In M 1, Pd (and no other source beside it) has a *p*, but only in vla.

**6<sup>th</sup> String Quartet in C major op. 1 no. 6****I Presto assai**

1 *Presto assai* in W, in B only *Presto*.

2, 6, 42, 46 vl I: *tr* in W, in B without *tr*.

20 bs: A more recent edition adjusts the 1<sup>st</sup> note rhythmically to vl II/vla and to M 60.

**II Minuet**

3, 25 vl I: In B with, in W without tie.

**III Adagio**

8 vl I: In B 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes slurred instead of *tr* at 1<sup>st</sup> note as in W.

58 vla: 2<sup>nd</sup> note an octave higher in a more recent edition.

**7<sup>th</sup> String Quartet in A major op. 2 no. 1****I Allegro**

81, 83 vl I: In B the 5<sup>th</sup> note ( $b^1$ ) has *tr*, which would be very unusual for this figure. See also M 7 and 9.

**III Adagio**

1, 51 vl I: For the dynamic marking, or respectively the lack of it, see M 31 and the comment to op. 1 no. 2, 3<sup>rd</sup> movement, M 1 ff.

10 vl I: In B 4<sup>th</sup> note  $d^2$  instead of  $e^2$  as in the secondary sources. See M 12.

12 vl II: In B 2<sup>nd</sup> quarter  $d^1/e^1$  instead of  $b/e^1$ . We alter according to M 10 as Hm.

70 vl II/vla: In the secondary sources, *p* is placed at the 2<sup>nd</sup> note instead of the 1<sup>st</sup> as in M 28.



**V Allegro molto**

79 vl I: In a more recent edition  $a^1/a^2$  instead of  $a^1/e^2/a^2$ .

79 vl II: B has  $a/e^1/a^1$  instead of  $a/e^1/c\sharp^2$  as in the secondary sources.

**8<sup>th</sup> String Quartet in E major op. 2 no. 2****I Allegro molto**

64 vl I: *tr* only in R.

**II Menuet**

26, 28, 30 vl II; 48, 50, 52 vl I: Occasionally staccato in the secondary sources.

**III Adagio**

2 vl I: *Solo* added in one of the copies, but *p* in a more recent edition. See comment to op. 1 no. 2, 3<sup>rd</sup> movement, M 1 ff.

**V Finale Presto**

85 bs: Altered according to M 8 in a more recent edition.

**9<sup>th</sup> String Quartet in F major op. 2 no. 4****I Presto**

29, 32 vl I: At the three-note figure the 1<sup>st</sup> note is detached, and 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes slurred in several secondary sources. – 53–56 vl I/II; 81, 84 vl I: Similar contradictions of articulation in the sources.

44–45 The position of the *f* in the sources is unclear: In the *vla* sometimes not before the 2<sup>nd</sup> note; in the *bs* not before M 45.

**II Menuet**

6 vl II: The appoggiatura is found only in some of the sources.

37 ff. In all parts some of the sources have a more or less consistent dynamic marking: M 37/38 *p*; M 43 *f*; M 47 *f*; M 48 *p*; M 61 *f*; M 63 *p*.

63 vl I: In some sources the 3<sup>rd</sup> note has *tr*.

**III Adagio**

1 vl I: Only a few sources have *p*, while many sources have *p* in the lower parts. See comment to op. 1 no. 2, 3<sup>rd</sup> movement, M 1 ff.

12, 24, 69, 79 *crescendo* more or less consistently in all parts in some of the sources; it is followed by *f* and a little later by *p*.

20 vl II: In Mk the slur begins at the 4<sup>th</sup> instead of the 3<sup>rd</sup> note.

45, 49 vl I: In some sources the eighth notes are also slurred.

78 vl I: The 1<sup>st</sup> note has appoggiatura  $g^2$  instead of *tr* in some sources.

**10<sup>th</sup> String Quartet in B $\flat$  major op. 2 no. 6****I Adagio**


2 vl I/II; 13, 14 vl II/*vla*/bs: The secondary sources sometimes add a portato slur to the staccato dots.

118 vl II:  $g\sharp^1$  better than  $g^1$  as 2<sup>nd</sup> note?

**II Menuet**

1 *poco Allegro* as tempo marking in a secondary source.

**III Scherzo Presto**

Upbeat to 43 ff. vl I: In B 

We combine both slurs together. Only the triplet slur is found in the secondary sources.

56 vl II: The two notes are slurred in several secondary sources.

Cologne, autumn 2006

Georg Feder